

BESCHLUSSVORLAGE V0439/16 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6100
	Amtsleiter/in	Hoferer, Walter
	Telefon	3 05-23 40
	Telefax	3 05-23 42
	E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de
Datum	14.06.2016	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Ökologie und Wirtschaftsförderung	05.07.2016	Vorberatung	
Stadtrat	28.07.2016	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Umgestaltung Dorfmitte Irgertsheim
hier: Projektgenehmigung
(Referenten: Herr Ring, Frau Preßlein-Lehle)

Antrag:

1. Für die Umgestaltung der Dorfmitte Irgertsheim wird auf der Basis der beigefügten Planung die Projektgenehmigung erteilt.
2. Die voraussichtlichen Gesamtprojektkosten betragen ca. 95.000 € brutto inkl. Beleuchtung und Mobiliar.

gez.

Alexander Ring
Berufsmäßiger Stadtrat

gez.

Renate Preßlein-Lehle
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben ca. 95.000 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten ca. 3.000 €	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input checked="" type="checkbox"/> im VMH bei HSt: 1.610000.940000 Bürgerhaushalt BZA VI - West	Euro: 50.000 12.000
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: 615100.987450 (Altstadtstraßen) von HSt:	Euro: 33.000
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input checked="" type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von 7.500 Euro für die Haushaltsstelle/n (610000.940000 Ortsteilentwicklung - Dorferneuerung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input checked="" type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

A) Bestehende Situation

Irgertsheim, ursprünglich ein Straßendorf mit Höfen und ortsbildprägender Angersituation, ist heute ein deutlich gewachsener Ortsteil mit Neubaugebieten und Kiesweihern im Süden. Die alte städtebauliche Struktur ist nur noch im Luftbild ablesbar. Der Wunsch der Irgertsheimer Bürgerschaft nach einer Aufwertung und ansprechenden Gestaltung der Ortsmitte wurde an die Verwaltung herangetragen.

Aufbauend auf ein vom Ortssprecher organisiertes erstes Bürgergespräch im August 2014 wurden gemeinsam mit ca. 35 interessierten Bürgern/-innen, Vereinsvertretern/-innen und Vertretern/-innen des Stadtplanungsamtes Ideen für die Neugestaltung der Dorfmitte Irgertsheim entwickelt. Bei diesem Ortstermin wurde der Planungsbereich Dreiländerstraße/Einmündung Erchanstraße festgelegt. Die Anregungen und Vorschläge dieser ersten Bürgerbeteiligung wurden vom Stadtplanungsamt in einem Vorentwurf umgesetzt und im Herbst 2015 den Bürger/innen im Rahmen einer Infoveranstaltung vorgestellt. Die Planung sollte als Prozess verstanden und gemeinsam mit den Bürgern/-innen diskutiert und weiterentwickelt werden. In einer kleinen Arbeitsgruppe aus

interessierten Bürger/innen wurde der Vorentwurf Anfang 2016 weiter konkretisiert und in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt in beiliegender Entwurfsplanung umgesetzt.

Ziel der Umgestaltungsmaßnahme ist die Aufwertung und Verschönerung des öffentlichen Raums, die Verbesserung der Aufenthaltsqualität und die Schaffung von Raumatmosphäre und Identität. Wichtig dabei ist die 3-dimensionale Wirkung, insbesondere die Beachtung der Sichtachsen. Die Reduzierung der Asphaltoberflächen (Entsiegelung) und Erweiterung der Grünflächen sind weitere wesentliche Planungsziele. Die Planung wurde dem Ortsteil Irgertsheim in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt. Details wurden nochmals mit ca. 15 interessierten Bürgern und dem Ortsprecher geklärt.

B) Darstellung der Baumaßnahme

Das Planungsergebnis sieht folgende Einzelmaßnahmen vor:

Der Bereich der bestehenden Busbucht wird zurückgebaut, zu einem Buscap umfunktioniert, sowie barrierefrei mit einem Kasseler Bord und taktilen Leitelementen ausgestattet. Dadurch entsteht ein großzügiger niveaugleicher Aufenthaltsbereich. Das in die Jahre gekommene Buswartehäuschen aus Beton wird auf Wunsch der Bürger/-innen entfernt. Dies ist möglich, da die Haltestelle ausschließlich als Ausstiegshalt genutzt wird. Bei Bedarf wäre eine Nachrüstung problemlos machbar.

Der bestehende westliche Fahrbahnrand wird im Bereich der Bushaltestelle unter Berücksichtigung der Schleppkurven von landwirtschaftlichen Fahrzeugen, die aus der Erchanstraße Richtung Norden abbiegen, überplant. Die Fahrbahn wird hier um mind. 90 cm auf ca. 7,50 m verbreitert.

Südlich der Bushaltestelle wird die derzeit vorhandene Doppellerschließung zurückgebaut und durch einen 2,5 m breiten gepflasterten Gehweg mit zusätzlichen Grünflächen ersetzt. Nördlich der Bushaltestelle schließt der 2,5 m breite Gehweg an den bestehenden Gehweg an. Die Abgrenzung zur Fahrbahn erfolgt durch eine 2,4 m breite Grüninsel. Hier wird ein zusätzlicher Baum gepflanzt. Nach Möglichkeit sollen auch Wiesenblühflächen, wie in anderen Ortsteilen, angelegt werden.

Der bestehende Asphalt wird entfernt und sämtliche Wege und Aufenthaltsbereiche mit beige-grauem Betonwerkstein gepflastert. Die Einfassung der Flächen erfolgt mit einem Granit-Einzeiler.

Zur Betonung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität werden im Bereich der Haltestelle zusätzlich zwei Mastleuchten aufgestellt.

Die Neugestaltung sieht die Aufstellung von vier Bänken mit Holzauflege und Lehne, 2 Abfallbehälter sowie 2 Infotafeln im Bereich der Bushaltestelle vor. Um die Dorfmitte zu betonen, soll der Maibaum an seinem bisherigen Standort wieder aufgestellt werden.

C) Durchführung der Baumaßnahme

Der Baubeginn ist abhängig vom Ausbau der Erchanstraße bzw. den damit zusammenhängenden Spartenarbeiten, für das IV. Quartal 2016 vorgesehen. Die einspurige Befahrbarkeit der Dreiländerstraße ist aber jederzeit gewährleistet.

Die betroffenen Anlieger werden rechtzeitig über den exakten Ausführungszeitraum (Bauzeit ca. 4 Wochen) informiert.

D) Projektkosten, Finanzierung und Einnahmen

1. Projektkosten

Die Projektkosten setzen sich wie folgt zusammen:

Gesamtkosten			
	Fläche [m²]	Kosten [€]	[€/m²]
Straßenbau, Grünflächen	820	75.000	92
Beleuchtung		10.000	
Ausstattung (Bänke, Schaukästen, etc.)		10.000	
Gesamtkosten		95.000	

2. Finanzierung

Die voraussichtlichen Gesamtprojektkosten betragen ca. 95.000 € (brutto).

Im Haushaltsjahr 2016 stehen finanzielle Mittel in Höhe von 50.000 € unter der Haushaltsstelle 610000.940000 (Ortsteilentwicklung – Dorferneuerung – Planungs- und Umbaukosten), 33.000 € unter der Haushaltsstelle 615100.987450 des Referates VII (Altstadtstraßen) und 12.000 € vom Bürgerhaushalt des BZA VI - West zur Verfügung.

3. Einnahmen

Die Kosten der Umgestaltung können nicht auf die durch die Straße erschlossenen Grundstücke umgelegt werden, da die Ausbaumaßnahme im Verhältnis zur Gesamtlänge der Dreiländerstraße eine zu kurze Baulänge aufweist und somit nicht als Teilstreckenausbau gilt.

Für die Anlieger entstehen keine Kosten.

E) Beteiligung der Fachämter und des Bezirksausschusses

Das Projekt wird in der Sitzung am 23. Juni im Bezirksausschusses VI – West behandelt.

Aus dem Bürgerhaushalt wird die Maßnahme mit 12.000 € unterstützt.

Die Planung wurde unter Beteiligung vom Stadtplanungsamt in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt entwickelt. Die Fachämter INVG, Amt für Verkehrsmanagement und Geoinformation und Gartenamt waren im Planungsprozess eingebunden.

Die Spartenräger werden über die Baumaßnahme informiert, um entsprechende Sanierungsarbeiten bzw. Neuverlegungen zu koordinieren.